



Jahresbericht der Kommission konservative Wirbelsäulentherapie 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Im vergangenen Jahr hat ein Wechsel in der Leitung der Kommission stattgefunden. Hier gilt es zunächst einmal dem langjährigen Leiter dieser Kommission Herrn Prof. Dr. Stephan Delank zu danken, der die Pionierarbeit geleistet hat und maßgeblich an der Entstehung dieser Kommission Anteil hatte.

Diese schwierige Anfangsphase, die einerseits mit der Konstituierung der Mitglieder und Ihrer Aufgaben geprägt war, wurde im Rahmen des letztjährigen Kongresses dann in die Hände von Herrn Dr. Mark Klingenhöfer (Neurochirurg; Dresden) und Prof. Michael Rauschmann (Orthopäde, Offenbach) gegeben. Herr Delank konnte nach Rücksprache, trotz seiner mehr als 6-jährigen Tätigkeit jedoch noch weiter im Kreis der Kommission gehalten werden und beteiligt sich weiterhin aktiv an der Gestaltung des konservativen Basiskursystems.

Dieses konservative Basiskurs-System hat mit dem Kongress des letzten Jahres durch einen Vorstandsbeschluss eine deutliche Aufwertung erfahren. Das Basiszertifikat wird zukünftig verbindlich für die Erlangung der Zentrumszertifizierung notwendig sein. Im Rahmen der Re-Audits sollen, die bisher akkreditierten Zentren diese Zusatzqualifikation nachholen. Hierzu wurden entsprechende Deadlines definiert.

In diesem Jahr konnten 12 Antragsteller das konservative Basiszertifikat erlangen, 4 Antragsteller haben den Antrag auf das „konservative Masterzertifikat“ eingereicht. Hiervon konnte die Kommission gemeinsam mit der Weiterbildungskommission 1 Antrag stattgeben und das konservative Masterzertifikat ausstellen.

Innerhalb der Kommission wird gerade an einer Veränderung der Geschäftsordnung gearbeitet. Zukünftig soll der Facharzt für physikalische und Rehabilitationsmedizin im Falle der Beantragung des Basiszertifikates den Physiotherapieanteil des Moduls 1 erlassen bekommen. Die assoziierten Fachgesellschaften (DGNC und DGOOC) haben dieser Änderung bereits zugestimmt. Ein Vorstandsbeschluss steht noch aus.

Die Aufgaben in diesem Jahr waren vielfältig und beschäftigten sich erneut mit dem Zertifikat. Primär galt es die Kurse für dieses Jahr zu sichern und auch aufzustocken, was im Bereich des Moduls III gelungen ist. Für das kommende Jahr wurden bereits für alle 4 Module jeweils 2 Terminvorschläge erarbeitet, so dass der zu erwartenden Zunahme an Kursteilnehmern Rechnung getragen wurde.

15.09.2020	16.09.2020	kons Modul 1	Halle (Saale)	Prof. Delank / Frau Dr. Regenspurger
27.03.2020	28.03.2020	kons Modul 1	Göppingen	Prof. Schmidt / Deinsfelder
15.05.2020	16.05.2020	kons Modul 2	Hamburg	Dr. Marnitz
27.03.2020	28.03.2020	kons Modul 3	Sendenhorst	Dr. Hartmut Bork
17.09.2020	18.09.2020	kons Modul 3	Dresden	Dr. Klingenhöfer/ Prof. Disch
20.11.2020	21.11.2020	kons Modul 4	Mainz	Prof. Casser



Die Kostenanalyse zeigte, dass vor allem das Modul 4 nicht kostenneutral durchgeführt werden kann, so dass eine Erhöhung der Kursgebühren um 100 € gemeinsam mit dem Vorstand beschlossen wurde.

Weiterhin arbeitet die Kommission an der Reduktion der Gesamtkosten. Hierzu wird im Rahmen der nächsten Sitzung zu diskutieren sein.

Die Inhalte der Kursmodule, insbesondere im Modul II (spez. Schmerztherapie) und Modul III (technische Orthopädie, komplementäre Verfahren und Sozialmedizin) wurden im Rahmen des unterjährigen Treffens in Baden Baden angepasst. So wurde beispielsweise die DVO-Leitlinie Osteoporose in das Curriculum aufgenommen und beschlossen, dass die Sonographie der Facettengelenke an der LWS ein fester Bestandteil des Moduls IV sein soll.

Deutsches WS-Register:

Die Kommission begleitet die Ad-Hoc Kommission in der Erarbeitung eines Erfassungsbogens von konservativen WS-Leiden und steht hier in engem Kontakt mit der ANOA. Letztere Organisation hat größtes Interesse an dieser Form der Dokumentation im zukünftigen neuen Register, so dass hier mit dem Verantwortlichen (Herrn Dr. Wiechert, München) ein enger Austausch besteht.

Publikationen:

Die Kommission hat entschieden, derzeit kein Buchprojekt aus eigener Sicht zu begleiten. Geplant wäre sich an den bestehenden Fachbüchern mit Kapiteln zu beteiligen.

Im kommenden Jahr, wird ein Schwerpunkt-Thema unseres Publikationsorgans „Die Wirbelsäule“ mit der Thematik der konservativen WS-Therapie beschäftigen. Hierzu sind die Themen vergeben und werden zeitgerecht fertiggestellt werden.

Wissenschaftliche Projekte:

Derzeit begleitet die Kommission keine wissenschaftlichen Projekte, da Konsens darin bestand, dass zunächst das Basiskurs-System novelliert werden muss und weitere Projekt nicht zu realisieren sind.

Es steht jedoch allen Mitgliedern frei, sich auf diesem Gebiet zu beteiligen. Die Kommission und Ihre Mitglieder sind hier gerne zur Unterstützung bereit.

Kongressaktivitäten 2019 in München

Wie oben bereits beschrieben, besteht eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Sektionen der DGOOC (ANOVA und IGOST).

Somit wird auch auf dem diesjährigen Kongress wieder ein IGOST-Symposium unter Leitung von Herrn Prof. Casser stattfinden. Hierzu laden wir Sie als Mitglieder herzlich ein, sich der Thematik der „Zukunft der ambulanten WS-Therapie“ widmen.

Dieses Symposium wird am Freitag Vormittag stattfinden.

Die Sitzung der Kommission wird am Freitag den 29.11.2019 von 11.30 – 12.30 Uhr im Raum „C122“ stattfinden.

Somit danke ich allen Mitgliedern der Kommission und auch allen Referenten, die sich für die Module und Ihre Realisierung eingesetzt haben. Durch die Fachkompetenz und die Inhalte der Vorträge konnten im Rahmen der Evaluation wieder sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Dies zeigt, dass die Kursinhalte wichtig sind und auch von den Teilnehmern in dieser Weise eingeschätzt werden.

Es bleibt uns somit zum Schluss, Sie zu ermutigen auch dieses konservative Basiskurs-System zu nutzen und aktiv an den Kursen teilzunehmen.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Kongressverlauf und einen guten Start in das Jahr 2020



Prof. M. Rauschmann



Dr. M. Klingenhöfer

